

# Gemeinde Bad Essen

Der Bürgermeister

An die Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt, Planen und  
Bauen

Datum: 04.05.2016  
Sachbearbeiter: Monika Hartwig  
Telefon: 05472/401-63  
E-Mail: hartwig@badessen.de

Nachrichtlich  
an alle Ratsmitglieder  
an Gleichstellungsbeauftragte Frau Ann Bruns

## E I N L A D U N G

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 18.05.2016, 18:00 Uhr

**Ort, Raum:** Aula der Grundschule Bad Essen, Niedersachsenstr. 22, 49152 Bad Essen

---

### Tagesordnung:

#### A) Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen am 14.04.2016
3. Bundesverkehrswegeplan 2030  
-Stellungnahme der Gemeinde Bad Essen-  
(Vorlage wird nachgereicht.)
4. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

#### B) Nichtöffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

*Das Protokoll über die Sitzung vom 14.04.2016 und die Vorlage zu TOP 3 werden nachgereicht.*

# Gemeinde Bad Essen

Der Bürgermeister

<b>Vorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>FD3/2016/099</b>		
Federführend: Fachdienst 3 Umwelt, Planen und Bauen	Status: öffentlich WWW-Status: öffentlich Datum: 04.05.2016 Verfasser: Andreas Pante AZ:		
<b>Bundesverkehrswegeplan 2030 -Stellungnahme der Gemeinde Bad Essen-</b>			
Beratungsfolge:			
Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	18.05.2016	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	Beratung
Nichtöffentlich	19.05.2016	Verwaltungsausschuss	Beschluss

## Haushaltsmittel

- stehen bei Konto \_\_\_\_\_ zur Verfügung  
 sind  überplanmäßig  außerplanmäßig bereitzustellen  
 Deckungsvorschlag:  
 Sonstiges:  
 Haushaltsmittel werden nicht benötigt

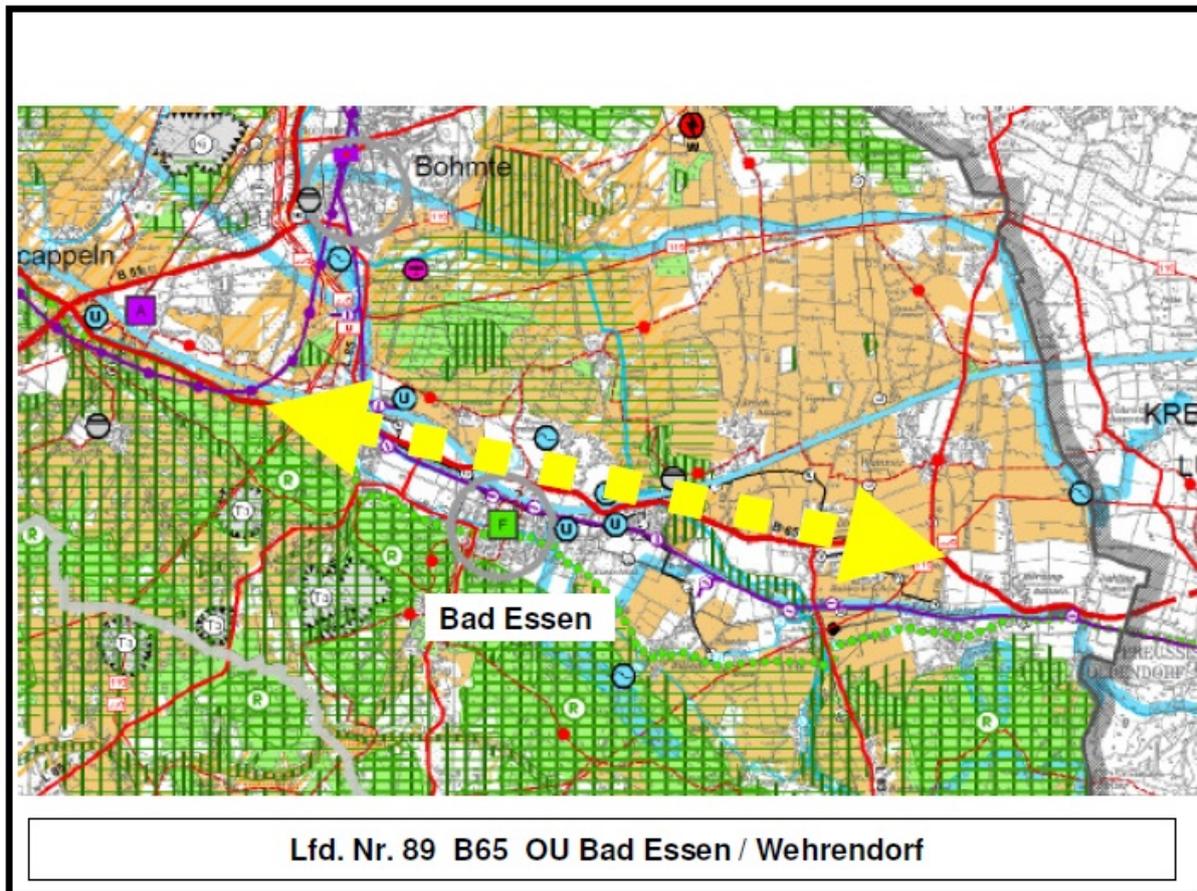
## Beteiligung der Ortschaft/en

- ist nicht erforderlich  
 wird noch vorgenommen  
 ist erfolgt mit folgendem Ergebnis:

## Sachverhalt:

Der z.Zt. noch gültige Bundesverkehrswegeplan (BVWP) wurde im Jahr 2003 beschlossen. In ihm enthalten sind in der Region u.a. der Autobahnlückenschluss zwischen Belm und Wallenhorst (A 33 Nord), aber auch der Neubau der B 65 zwischen Lübbecke und Preußisch Oldendorf. Beide Maßnahmen waren bereits seinerzeit in den „vordringlichen Bedarf“ von Projekten eingeordnet worden, die bis 2015 baulich begonnen werden sollten. Beide Projekte sind zwar planungsrechtlich weitergeführt, aber noch nicht in die Realisierungsphase eingetreten.

Im Sommer 2012 wurde durch die Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen erstmals der Streckenabschnitt zwischen Preußisch Oldendorf und Stirpe Oelingen unter der Bezeichnung „Ortsumgehung Bad Essen/Wehrendorf“ in die vorläufige Vorschlagsliste für den nächsten Bundesverkehrswegeplan eingebracht. Innerhalb einer Regionalkonferenz am 09.10.2012 in Oldenburg wurden die Träger öffentlicher Belange und somit auch die Kommunen hierüber informiert. Die Federführung oblag hier dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung als oberster Landesplanungsbehörde.



Darstellung aus der Regionalkonferenz zur Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans am 09.10.2012 in Oldenburg

Im Lärmaktionsplan der Gemeinde Bad Essen aus dem Jahre 2013 heißt es dazu:  
*Sollte eine Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan 2015 erfolgen, sind mögliche Planungsansätze des zuständigen Straßenbaulastträgers weiter zu beraten.*

Der Landkreis Osnabrück begrüßte Ende 2012 ausdrücklich die aktualisierte Vorschlagsliste des Landes mit der enthaltenen Ortsumgehung Bad Essen/Wehrendorf.

Die Straßenbauverwaltung überprüfte die nach dem Konsultationsverfahren verbliebenen Vorhaben ab Dezember 2012 einzelfallbezogen. Dazu wurden die Ergebnisse der Regionalkonferenzen ebenso berücksichtigt wie dazu bis Mitte Mai 2013 eingegangene Stellungnahmen. Die Projektmeldungen der Landesregierung mit der Übermittlung der Daten erfolgten im September 2013 an den Bund.

Nach Bewertung der vorgeschlagenen Projekte hat der Bundesverkehrsminister am 16.03.2016 im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestages den Entwurf für den Bundesverkehrswegeplan 2030 vorgestellt. Zur Einsichtnahme über das Internet konnte der Entwurf ab dem 21.03.2016 eingesehen werden und Stellungnahmen bis zum 02.05.2016 abgegeben werden (B 65-Infos im Internet: [www.bvwp-projekte.de/strasse/B65-G10-NW-NI-T1-NI/B65-G10-NW-NI-T1-NI.html](http://www.bvwp-projekte.de/strasse/B65-G10-NW-NI-T1-NI/B65-G10-NW-NI-T1-NI.html)).

Einen Informationsvorsprung über die veröffentlichten Maßnahmen hatten der Landkreis Osnabrück oder die Gemeinde Bad Essen nicht. Da die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme aus kommunaler Sicht viel zu kurz bemessen wurde, ist dieses bereits von der Gemeinde bemängelt und die jetzige Beratungsfolge im Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen sowie im Verwaltungsausschuss festgelegt worden.

Das Bundeskabinett wird voraussichtlich im Sommer dieses Jahres über Änderungen am Entwurf beschließen. Nach der Sommerpause beginnt das parlamentarische Verfahren zu

den Ausbaugesetzen. Voraussichtlich Anfang 2017 wird dann der Bedarfsplan zum Bundesverkehrswegeplan 2030 endgültig vom Deutschen Bundestag beschlossen werden können.

In Nordrhein-Westfalen befand sich die Maßnahme zur Umverlegung der B 65 mit der Nummer 247 von Preußisch Oldendorf (Landesgrenze Niedersachsen/NRW) bis Lübbecke (B 239) mit einer Streckenlänge von rd. 13,8 km wie oben dargestellt bereits im letzten Bundesverkehrswegeplan im vordringlichen Bedarf. Hier laufen bereits Vorentwurfsbearbeitungen, die einen Linienentwurf mit der möglichen Führung der neuen B 65 aufzeigen. Aus Sicht der Stadt Preußisch Oldendorf wäre es wünschenswert, die Planungen auf niedersächsischer Seite voranzutreiben, um das mögliche Ende der Neuplanung B 65 auf NRW-Seite sinnvoll an eine mögliche B 65 neu im Raum Bad Essen anschließen zu können. Der Kreis Minden-Lübbecke hat sich bereits mit dem Entwurf des Neubaus der B 65 befasst und beurteilt den darin enthaltenen zweistreifigen Neubau der B 65 „Preußisch Oldendorf bis Lübbecke (Anschluss an B 239)“ als sinnvolle Maßnahme. Allerdings sollen die Planungen auf niedersächsischer Seite abgekoppelt werden, was eine Anbindung an die bestehende B 65 erforderlich machen würde. Insofern besteht nicht zwingend die Erfordernis, die Planverfahren auf niedersächsischer Seite mit denen in Nordrhein-Westfalen zu verknüpfen.

Die im Internet vom Bundesverkehrsministerium veröffentlichten Darstellungen und Ausführungen auf niedersächsischer Seite für die Ortsumgehung Bad Essen/Wehrendorf mit Anlagen und Zeichnungen lassen für den Betrachter den Schluss zu, dass es sich um bereits vollständig ausgearbeitete Planungen handelt, die nur noch bautechnisch umgesetzt werden müssen. Tatsächlich handelt es sich um eine theoretisch mögliche Trasse, die bereits im Herbst 2013 zur Ermittlung von möglichen Baukosten bei einer kompletten Umverlegung der B 65 entworfen wurde. Die Maßnahme Ortsumgehung Bad Essen/Wehrendorf mit der Maßnahmen-Nr. 95 ist vorgesehen im weiteren Bedarf mit Planungsrecht. Dieses bedeutet, dass nach Freigabe durch den Bund mit Planungsmaßnahmen bis 2030 begonnen werden könnte. Andererseits zeigen die Erfahrungen mit anderen Maßnahmen dieser Kategorie, dass auch Jahrzehnte vergehen können, bis mit Planungen begonnen wird oder diese ggfs. zum Abschluss gebracht werden.

Aufgrund der heutigen Verkehre auf der B 65 und der zu erwartenden Erhöhung der Verkehrsmengen besteht bereits im Bereich Wehrendorf eine hohe Belastung, die mit einer Verlegung der Bundesstraße in diesem Bereich für Entlastung sorgen würde. Jedoch führt auch eine Neutrassierung in bisher unbelasteten Naturräumen zu unterschiedlichen Beeinträchtigungen, die nicht zu vernachlässigen sind. So werden mit einer Neutrassierung der Bundesstraße 65 nicht nur Menschen, Tiere und Pflanzen beeinflusst, sondern auch landwirtschaftliche Flächen versiegelt, Fließgewässer beeinträchtigt und Retentionsraum eingeschränkt. Je nach Trassenausgestaltung und Lage können Kulturgüter und Denkmäler stark beeinträchtigt und das Landschaftsbild insgesamt stark verändert werden.

Grundsätzlich zielt die Verlegung der B 65 darauf ab, eine leistungsfähige Verkehrsstrasse mit möglichst wenigen Einmündungen und Kreuzungssituationen zu schaffen, die überregionale Verkehre aufnehmen, aber auch verteilen kann. Profitieren von einer Verlegung würden Ortschaften und Ortsdurchfahrten, die aktuell bereits stark von Verkehr belastet sind. Abgehängt würden andererseits Gewerbetreibende, die sich auf Grund der Verkehrsverhältnisse in den letzten Jahrzehnten an der bisherigen Bundesstraße niedergelassen haben.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass mit Aufnahme der Maßnahme „Ortsumgehung Bad Essen/Wehrendorf“ im Bundesverkehrswegeplan 2030 unter der Kategorie „Weiterer Bedarf mit Planungsrecht“ erstmalig die Idee einer vollständigen Neutrassierung der Bundesstraße aufgenommen wird. Die dargestellte und mit vielen Feinheiten versehene Trassierung stellt noch keinen Planungsstand dar und dient nur der Ermittlung von möglichen Baukosten zur gesamtwirtschaftlichen Betrachtung. Insofern ist aktuell noch kein Planverfahren eröffnet, in der die Gemeinde betroffene Bürger oder Träger öffentlicher

Belange ihre Anregungen und Bedenken einbringen können. Jedoch ist es jetzt an der Zeit, politisch zu den vorgestellten Unterlagen Stellung zu nehmen.

**Beschlussvorschlag:**

Wird in der Sitzung erarbeitet.

**Anlage/n:**

- Deckblatt aus Bundesverkehrswegeplan 2030
- Bewertungsübersicht
- Bewertung der Linie
- Bewertung Schutzgüter
- Bewertungsplan
- Technischer Plan

# Projektinformationssystem (PRINS) zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030

## Projektauswahl (Straße)

z.B. Bundesland (NW), Straße (A44)

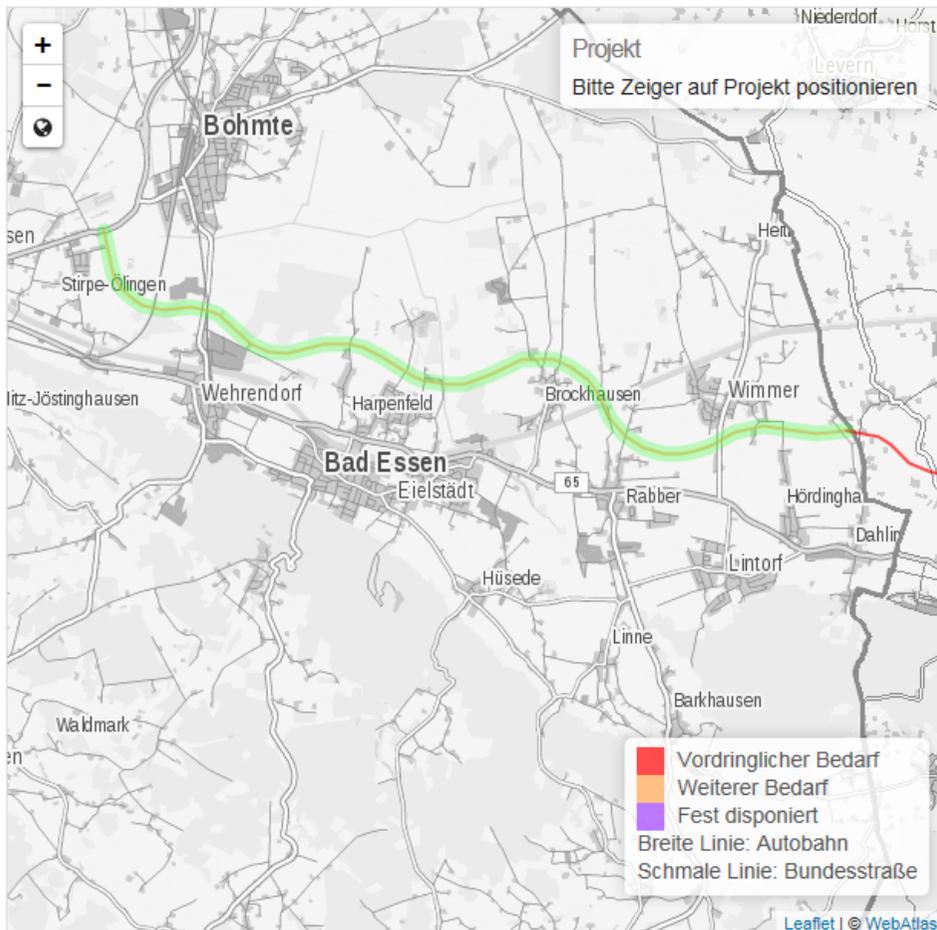
LÖSCHEN

Gewähltes Projekt: OU Bad Essen / Wehrendorf

[Projektossier \(B65-G10-NW-NI-T1-NI\) in neuem Fenster öffnen](#)

## Projektdetails

Projektnummer	B65-G10-NW-NI-T1-NI
Dringlichkeit	Weiterer Bedarf
Straße	B65
Bundesland	NI
Projektname	OU Bad Essen / Wehrendorf
Bauziel	N 2



Hinweis: Das PRINS dient als Hintergrundinformation. Es stellt lediglich ergänzende Informationen zur BVWP-Broschüre (Entwurf des BVWP 2030 vom 16.03.2016) dar. Im Falle von Abweichungen zum PRINS ist im Zweifelsfall immer die Broschüre maßgebend.

# Bundesverkehrswegeplan 2030 – Maßnahmen im Raum Osnabrück

Bewertungsübersicht (Stand: 16.03.2016)

## Anlage 1

Nr. <sup>1</sup>	Str.-Nr.	von	bis	Länge <sup>2</sup>	Kosten <sup>3</sup>	Dringlichkeit	NKV <sup>4</sup>	Bed.RO <sup>5</sup>	Bemerkungen	
4	A <sup>6</sup> 033	B 51	AS <sup>7</sup> Osnabrück / Schinkel	AS Osnabrück / Belm - OU Belm	6,7	50,0	FD <sup>8</sup>		in Bau	
18	A 001		AS Lohne / Dinklage	AS Neuenkirchen / Vörden			FD		6-streifiger Netzschluss	
19	A 001		AS Neuenk. / Vörden	AS Bramsche			FD		6-streifiger Netzschluss	
39	A 030		AK <sup>9</sup> Lotte / Osnabrück	AK Osnabrück-	11,5	143,2	VB-E <sup>10</sup>	4,8		
42	A 033		Osnabrück / N (A 1)	Osnabrück / Belm	9,4	87,0	VB <sup>11</sup>	3,8	hoch	Fertigst. begonnener BAB
81	B <sup>12</sup> 051		OU <sup>13</sup> Bad Iburg		7,0	57,2	VB	7,5	hoch	
168	B 218		OU Ueffeln		2,2	6,9	VB	5,4		
84	B 051		s Bad Iburg (B 51)	Hilter (A 33)	9,7	41,4	WB* <sup>14</sup>	4,3	hoch	
95	B 065		OU Bad Essen / Wehrendorf		13,3	59,1	WB*	3,8		
82	B 051		Ostercappeln	Belm	3,8	23,9	WB <sup>15</sup>	3,3		
149	B 214		OU Fürstenu		7,5	26,3	WB	3,9	hoch	städtebaul. Beurteil.: hoch
150	B 214		OU Ankum		5,1	18,9	WB	2,9	hoch	städtebaul. Beurteil.: hoch
151	B 214		OU Bersenbrück		2,6	11,9	WB	3,5	hoch	
152	B 214		OU Schwagstorf		2,3	9,1	WB	2,1	hoch	städtebaul. Beurteil.: hoch
169	B 218		OU Merzen		2,6	7,9	WB	1,9		
170	B 218		OU Venne		3,0	11,5	WB	2,1		

<sup>1</sup> Lfd. Nr. für das Land Niedersachsen

<sup>2</sup> Streckenlänge in km

<sup>3</sup> Kosten in Mio. €

<sup>4</sup> NKV = Nutzen-Kosten-Verhältnis

<sup>5</sup> Bedeutung für die Raumordnung

<sup>6</sup> A = Autobahn

<sup>7</sup> AS = Anschlussstelle

<sup>8</sup> FD = Fest Disponierte Maßnahme

<sup>9</sup> AK = Autobahnkreuz

<sup>10</sup> VB-E = Vordringlicher Bedarf - Engpassbeseitigung

<sup>11</sup> VB = Vordringlicher Bedarf

<sup>12</sup> B = Bundesstraße

<sup>13</sup> OU = Ortsumgehung

<sup>14</sup> WB\* = Weiterer Bedarf mit Planungsrecht

<sup>15</sup> WB = Weiterer Bedarf

<b>Projekt</b>	<b>211500 B 65 OU Bad Essen - Wehrendorf - Bewertung der Linie</b>	
<b>Beschreibung</b>	Neubau, zweistreifig	
<b>Lage</b>	Landkreis Osnabrück, Tiefland- Region, Naturräumliche Haupteinheit: Weser- und Weser-Leinebergland (Nieders. Bergland), Dümmer-Geestniederung und Ems-Hunte Geest	
<b>Einstufung im Bedarfsplan 2004</b>	Neuanmeldung	
<b>Planungsstand</b>	ohne Planung	
<b>Problemlage</b>	-	
<b>Verkehrsbelastung</b>	SVZ 2010: 8.994 Kfz/24h, 676 SV/24h B 65 zwischen B 51/B 218 und L 85 14.259 Kfz/24h, 918 SV/24h B 65 zwischen L 85 und K 410 10.254 Kfz/24h, 682 SV/24h B 65 zwischen K 410 und L 83 5.936 Kfz/24h, 427 SV/24h B 65 zwischen L 82 und Lgrz. NI-NRW 6.314 Kfz/24h, 833 SV/24h B 51 zwischen L 80 und L 81 12.472 Kfz/24h, 1.256 SV/24h B 51 zwischen L 81 und B 65/B 218 15.674 Kfz/24h, 1.413 SV/24h B 51 zwischen L 109 und L 105 Prognose 2025: 12.500 Kfz/24h, 1.300 SV/24h B 51 zwischen L 81 und B 65/B218 17.000 Kfz/24h, 1.700 SV/24h B 51 zwischen L 109 und L 105 9.000 Kfz/24h, 900 SV/24h B 65 OU Bad Essen - Wehrendorf zwischen B 51 und L 85 9.000 Kfz/24h, 900 SV/24h B 65 OU Bad Essen - Wehrendorf zwischen L 81 und K 403 8.000 Kfz/24h, 900 SV/24h B 65 OU Bad Essen - Wehrendorf zwischen K 403 und L 82 8.000 Kfz/24h, 900 SV/24h B 65 OU Bad Essen - Wehrendorf zwischen L 82 und Landesgrenze NRW/NI	
<b>Verbindungsfunktionsstufe</b>	VFS II	Die B 65 hat überregionale Bedeutung wegen ihrer Verbindung des Mittelzentrums Minden (NRW) mit dem Mittelzentrum Bramsche.
<b>Entwurfsklasse</b>	EKL 2	Die gewählte Entwurfsklasse ist aufgrund der Verkehrsbelastung, der Verkehrssicherheit, der Topografie und der angrenzenden Streckencharakteristik angemessen.
<b>gewählter Straßenquerschnitt</b>	RQ 11,5 + mit ÜFS	Die Anschlussquerschnitte sind zweistreifig.
<b>Länge</b>	15,3 km (davon 12,5 km in Niedersachsen)	
<b>Linienbeschreibung</b>	Die Trasse beginnt südwestlich von Bohmte an der B 51 am Rand des Überschwemmungsgebietes der Hunte. Sie wird plangleich an die B 51 angebunden. Sie verläuft zunächst in südöstlicher Richtung, überquert zweimal eine Bahntrasse und bindet nördlich von Masch die L 85 wegen ihrer Nähe zur Bahntrasse teilplangleich an. In ihrem weiteren Verlauf nach Osten berücksichtigt die Trasse zahlreiche Kleinsiedlungen und Einzelhöfe, Schutzgebiete und Kernräume. In den Ortslagen Himmelreich und Brockhausen werden zwei Gemeindestraßen plangleich an die OU angebunden. Die Trasse umfährt Brockhausen im Norden und überquert den Mittellandkanal in Höhe des vorhandenen Bauwerks. Das vorhandene Bauwerk muss dabei ersetzt werden. Zwischen Rabber und Hördinghausen im Süden und Wimmer im Norden läuft sie weiter nach Osten, umrundet ein Trinkwassergewinnungsgebiet und bindet nördlich von Harlinghausen an die geplante OU Preussisch Oldendorf an. Die Landesstraßen 82 und 767 werden plangleich an die OU angebunden.	

<b>Projekt</b>	<b>211500 B 65 OU Bad Essen - Wehrendorf - Bewertung der Linie</b>
<b>Beschreibung</b>	Neubau, zweistreifig
<b>Lage</b>	Landkreis Osnabrück, Tiefland- Region, Naturräumliche Haupteinheit: Weser- und Weser-Leinebergland (Nieders. Bergland), Dümmer-Geestniederung und Ems-Hunte Geest
	<p>Zur Aufrechterhaltung bestehender Verkehrsverbindungen und Anbindung einzelner Höfe und Kleinsiedlungen werden im Verlauf der Trasse insgesamt 10 Straßen unterführt. Zusätzlich werden 15 Gräben unterführt, teilweise gemeinsam mit Straßen. Zur Vermeidung weiterer Bauwerke werden einzelne Entwässerungsgräben bereichsweise verlegt und zusammengeführt oder an die straßenparallelen Entwässerungsgräben angebunden.</p> <p>Die Trassierung erfolgt unter Einhaltung trassierungstechnischer Parameter und Berücksichtigung vorhandener Bebauung, der Topographie sowie der Ergebnisse der Raumanalyse.</p>
<b>Varianten</b>	Unter Berücksichtigung der Hafenerweiterungspläne (Hafen Bohmte) ist eine Verschiebung des geplanten Knotenpunktes B 65 / B 51 nach Westen möglich, wie im Plan gestrichelt dargestellt. Mit einem zusätzlichen Knotenpunkt erfolgt eine direkte Anbindung der Industrie- und Gewerbeflächen an die geplante Trasse. Die Gesamtlänge der geplanten Trasse verlängert sich durch den verschobenen Anfangsabschnitt auf 16,2 km.
<b>aktiver Schallschutz</b>	<p>Aktive Schallschutzmaßnahmen sind nicht erforderlich.</p> <p>4 Gebäude (WG) "Lange Straße" am Bauanfang rechts der Trasse erhalten passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>2 Gebäude (WG) "Himmelreich" rechts der Trasse erhalten passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>1 Gebäude (WG) "Westerdamm" links der Trasse erhält passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>6 Gehöfte (WG) "Karlstraße" links der Trasse erhalten passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>1 Gebäude (?) am Waldrand östlich der Hunte rechts der Trasse erhält passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>3 Gebäude (MG) "Brockhauser Weg" links der Trasse erhalten passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>2 Gebäude (WG) "Westenseite" am Mittellandkanal links der Trasse erhalten passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>1 Gebäude (?) "Angelbecker Straße" rechts der Trasse erhält passive Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>Zu den Gebäuden im Bereich NRW können keine Angaben gemacht werden.</p>
<b>Kosten</b>	
<b>besondere Hinweise</b>	Im Rahmen einer Planung ist das nachgeordnete nicht klassifizierte Straßennetz zu überprüfen; betroffene Erschließungsstraßen und Wirtschaftswege sind bei Erfordernis zu verlegen oder abzuhängen.

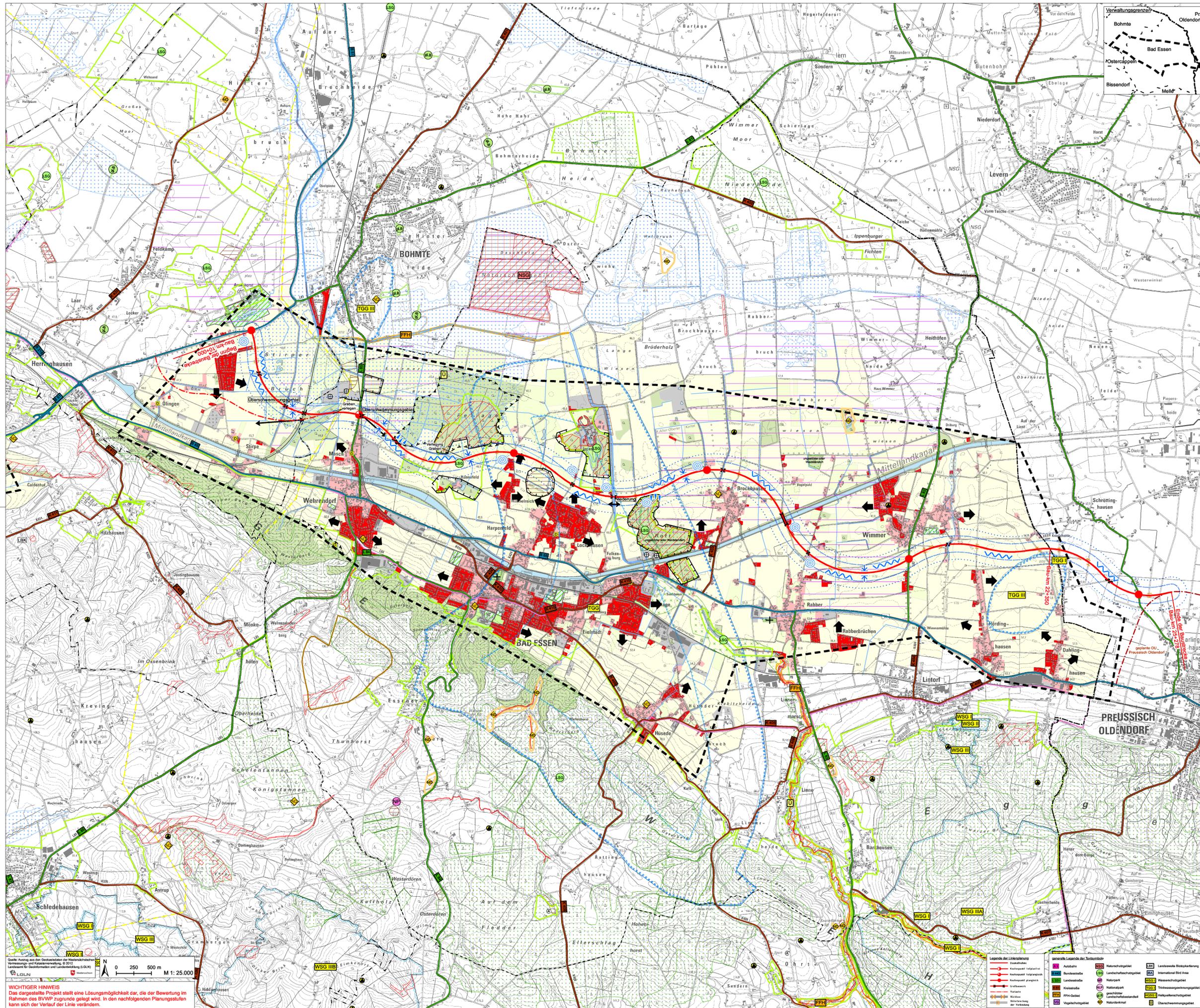
Projekt	211500 B 65 OU Bad Essen / Wehrendorf – Bewertung			Seite 1 von 5 Stand vom 12.11.2013
Beschreibung	Neubau, 2-streifig ohne Standstreifen			
Lage	Landkreis Osnabrück, Tiefland, Naturräumliche Haupteinheiten: Weser- u. Weser-Leine-Bergland (Nieders. Bergland), Dümmer-Geestniederung u. Ems-Hunte Geest			
Schutzgut	Struktur im Planungsraum	Kriterium für Konfliktermittlung und Risiken	Konfliktbetroffenheit	Hinweise zur Lösung
<b>Menschen, einschließlich der menschlichen Gesundheit</b>	<b>Ortslagen:</b> Ölingen, Wehrendorf, Stirpe, Bad Essen, Harpenfeld, Lockhausen, Brockhausen, Rabber, Rabberbrüchen, Hüsedede, Wimmer, Hördinghausen, Dahlinghausen und weitere zugehörige Ortschaften und zahlreiche Gebäude im Außenbereich	Betroffenheit durch Lärmimmissionen gemäß 16. BImSchVO sowie DIN 18005-1	Die Grenzwerte gemäß 16. BImSchVO werden durch passive Schallschutzmaßnahmen eingehalten, aktive Schallschutzmaßnahmen sind nicht erforderlich. Betroffenheiten bezüglich der Vorsorgeanforderungen der DIN 18005-1 bestehen im Bereich der Ortsränder und der Streusiedlungen. <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Vorsorgeanforderungen können durch Lärmschutzmaßnahmen eingehalten werden; ein Abrücken der Linie würde höhere Betroffenheiten für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt ergeben.
	<b>Erholung:</b> vor allem am Mittellandkanal, in den Waldbereichen und in den feierabendlichen Erholungszone (im Umkreis von 800 m zur Wohnbebauung) im gesamten Planungsraum	Betroffenheit durch Lärmimmissionen gemäß 16. BImSchVO sowie DIN 18005-1	Siedlungsnaher Erholungsraum nördlich von Bad Essen und Wehrendorf und südlich von Wimmer werden durch Lärm gestört (feierabendliche Erholungszone innerhalb 800 m Entfernung zur Wohnbebauung). <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Nach Möglichkeit Einhaltung der Vorsorgewerte für Erholung nach DIN 18005-1 im weiteren Planungsverfahren
		Zerschneidung von Wegeverbindungen Verlust/Beeinträchtigung von Erholungsstrukturelementen	Zerschneidung des siedlungsnahen Landschaftsraums Erholungsraum nördlich von Bad Essen und Wehrendorf und südlich von Wimmer mit den Wegeverbindungen zur Erholung (feierabendliche Erholungszone, innerhalb 800 m Entfernung zur Wohnbebauung). <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Erhaltung der Verbindungen bei Trassierung (ggf. Brücken, Unterführungen ausbauen)
<b>Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt</b>	<b>FFH-Gebiet „Hunte bei Bohmte“ (DE 3615-331):</b> Verschlechterungsverbot des Erhaltungszustands und Umgebungsschutz; ragt im Süden in den Planungsraum hinein <b>Erhaltungszustand:</b> Lebensraumtypen: keine Angabe, Art: C (mittelschlecht) <b>Schutzwürdigkeit:</b> das Gebiet wurde ausgewählt, um die Repräsentanz des Steinbeißers im Naturraum 'Dümmer-Geestniederung und Ems-Hunte-Geest' zu verbessern. <b>Gefährdung:</b> durch eine Ufersicherung aus Wasserbausteinen wird eine eigendynamische Entwicklung weitgehend unterbunden. <b>Erhaltungsziele: 1) Biotopkomplexe:</b> Binnengewässer, Ackerkomplex, Intensivgrünlandkomplexe <b>2) FFH-Arten:</b> Fische (Steinbeißer)	Funktionsverlust, Lebensraumverlust, Störung der Verbundfunktion	von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Naturschutzgebiet „Obere Hunte“:</b> Fläche ist deckungsgleich mit dem FFH-Gebiet „Obere Hunte“, die Verordnung liegt nicht vor Schutzzweck gem. § 23 BNatSchG: Naturschutz		von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Landschaftsschutzgebiet „Wiehengebirge und Nördliches Osnabrücker Hügelland“:</b> zieht sich am Südrand des gesamten Planungsraums entlang Schutzzweck gem. § 26 BNatSchG: Naturschutz, Erholung; die Verordnung liegt nicht vor	Funktionsverlust, Lebensraumverlust, Störung der Verbundfunktion, Erholungsfunktion	von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Landschaftsschutzgebiet „Arenshorst“:</b> ragt im Westen in den Planungsraum hinein Schutzzweck gem. § 26 BNatSchG: Naturschutz, Erholung; die Verordnung liegt nicht vor		von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
<b>Landschaftsschutzgebiet „Hünnefeld“:</b> Lage in der Mitte des Planungsraums nordöstlich von Wehrendorf Schutzzweck gem. § 26 BNatSchG: Naturschutz, Erholung; die Verordnung liegt nicht vor		Das LSG wird auf einer Länge von ca. 740 m zerschnitten, Trasse verläuft im Abstand von 140 m zu Waldbiotopen der landesweiten Biotopkartierung (NLWKN) und unmittelbar an Kernräumen der Waldlebensräume und Großsäugerlebensräume. Dabei werden Ackerflächen und Grünland in Anspruch genommen. <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Im weiteren Planungsverfahren sind die Beeinträchtigungen von Verbundfunktionen der Flächen zu untersuchen und ggf. Maßnahmen in Betracht zu ziehen.	

<b>Projekt</b>	211500 B 65 OU Bad Essen / Wehrendorf – Bewertung			Seite 2 von 5 Stand vom 12.11.2013
<b>Beschreibung</b>	Neubau, 2-streifig ohne Standstreifen			
<b>Lage</b>	Landkreis Osnabrück, Tiefland, Naturräumliche Haupteinheiten: Weser- u. Weser-Leine-Bergland (Nieders. Bergland), Dümmer-Geestniederung u. Ems-Hunte Geest			
<b>Schutzgut</b>	<b>Struktur im Planungsraum</b>	<b>Kriterium für Konfliktermittlung und Risiken</b>	<b>Konfliktbetroffenheit</b>	<b>Hinweise zur Lösung</b>
<b>Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt</b>	<b>Landschaftsschutzgebiet „Ippenburg“:</b> Lage nordwestlich Bad Essen Schutzzweck gem. § 26 BNatSchG: Naturschutz, Erholung; die Verordnung liegt nicht vor	Funktionsverlust, Lebensraumverlust, Störung der Verbundfunktion, Erholungsfunktion	Die Trasse führt unmittelbar an Ackerflächen und Grünland des LSG „Ippenburg“ vorbei. Beeinträchtigungen durch Immissionen (Schadstoffe etc.) können nicht ausgeschlossen werden. <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Im weiteren Planungsverfahren sind die Beeinträchtigungen von Verbundfunktionen der landwirtschaftlichen Flächen zu untersuchen und ggf. Maßnahmen in Betracht zu ziehen. es besteht Untersuchungsbedarf zu Arten und Lebensräumen.
	<b>Landschaftsschutzgebiet „Rottwald“:</b> Lage nordöstlich Bad Essen Schutzzweck gem. § 26 BNatSchG: Naturschutz, Erholung; die Verordnung liegt nicht vor		Die Trasse führt unmittelbar an Waldbiotopen der landesweiten Biotopkartierung (NLWKN) im LSG „Rottwald“ vorbei. Beeinträchtigungen durch Immissionen (Schadstoffe etc.) können nicht ausgeschlossen werden. <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Im weiteren Planungsverfahren sind die Beeinträchtigungen von Verbundfunktionen der Waldbiotope zu untersuchen und ggf. Maßnahmen in Betracht zu ziehen.
	<b>Landschaftsschutzgebiet „Hunte zwischen Barkhausen und Wittlage“:</b> Lage in der Hunte-Aue östlich von Bad Essen Schutzzweck gem. § 26 BNatSchG: Naturschutz, Erholung; die Verordnung liegt nicht vor		von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Naturdenkmäler: „1000-jährige Eibe“</b> (in Wehrendorf), <b>Eibe</b> in Bad Essen, 2 Eiben („ <b>Hüeseder Eiben</b> “ in Hüesede), <b>5 Eichen</b> in Brockhausen und ein Teich nördlich Wimmer; Schutzzweck gem. § 28 BNatSchG: Naturschutz, keine Unterlagen vorhanden	Funktionsverlust, Lebensraumverlust, Störung der Verbundfunktion	von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Naturpark: „Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land – TERRA.Vita“:</b> südlich Bad Essen Schutzzweck gem. § 27 BNatSchG: Naturschutz, Erholung und Tourismus	Funktionsverlust, Lebensraumverlust, Störung der Verbundfunktion, Erholungsfunktion	von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Lebensraumkorridore und -netzwerk:</b> der Waldbereich „Fellage“ (teilweise LSG „Hünnefeld“) ist ein Kernraum der Waldlebensräume, teilweise auch der Feuchtlebensräume. Südlich Bad Essen ragt ein weiterer Kernraum der Waldlebensräume in den Planungsraum hinein. Nördlich Bad Essen verläuft ein Großraum der Waldlebensräume, der die drei LSG verbindet. Südlich von Bad Essen ragt ein Großraum der Großsäugerlebensräume in den Planungsraum hinein.	Funktionsverlust, Lebensraumverlust, Störung der Verbundfunktion	Die Trasse zerschneidet mittig den Großraum der Waldlebensräume nordöstl. Wehrendorf, eine Umfahrung ist nicht möglich, aufgrund der Siedlungsnähe ist nicht von erheblichen Beeinträchtigungen auszugehen. Die Trasse verläuft unmittelbar an einer Kernfläche der Waldlebensräume und im Abstand von 140 m zum Kernraum der Großsäugerlebensräume im LSG „Hünnefeld“. <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Im weiteren Verfahren sind die Beeinträchtigungen von Verbundfunktionen der Waldlebensräume zu untersuchen und ggf. Maßnahmen in Betracht zu ziehen
	<b>Fließgewässerschutzsystem Niedersachsen:</b> Verbindungsgewässer Hunte (nördlich des Mittellandkanals), Hauptgewässer Hunte und ihre Auen (südlich des Mittellandkanals)		Die Trasse quert die Hunte nördlich des Mittellandkanals mit einer ausreichend breiten Brücke. Die ökologischen Mindestanforderungen an das Querungsbauwerk (siehe Raumanalyse) sind erfüllt – Konflikt ist minimiert <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	
	<b>Landesweite Biotopkartierung (NLWKN):</b> mehrere Bereiche mit kartieren Biotopen innerhalb der LSG nördlich Bad Essen, im FFH-Gebiet „Obere Hunte“ ragt eine Fläche in den Planungsraum hinein; im Naturdenkmal im Norden (Teich), ansonsten alles Waldbiotope; Biotope teilweise gesetzlich geschützt		Haupttrasse und Variante: siehe LSG „Rottwald“ und „Hünnefeld“	Haupttrasse und Variante: Überprüfung der Schutzwürdigkeit, Lebensräume und Arten; ggf. Schutzmaßnahmen während der Bauphase
	<b>Historische Waldstandorte:</b> liegen großflächig im LSG „Wiehengebirge und Nördliches Osnabrücker Hügelland“ sowie die Waldflächen des LSG „Rottwald“ flächendeckend		von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Für Fauna wertvolle Bereiche:</b> Grünland südwestlich Bohmte, Feuchtgrünland südlich Bohmte, Stirper/Essener Bruch (Heuschrecken), Schloss Ippenburg (Lurche), Harpenfeld südwestlich des LSG „Ippenburg“ (Laufkäfer), Hunte oberhalb Bad Essen (Fische, Insekten, Mollusken) und Hunte bei Schloss Ippenburg (Fische) <b>Schutzwürdigkeit:</b> Lebensraum für die genannten Arten		von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	

<b>Projekt</b>	211500 B 65 OU Bad Essen / Wehrendorf – Bewertung			Seite 3 von 5 Stand vom 12.11.2013
<b>Beschreibung</b>	Neubau, 2-streifig ohne Standstreifen			
<b>Lage</b>	Landkreis Osnabrück, Tiefland, Naturräumliche Haupteinheiten: Weser- u. Weser-Leine-Bergland (Nieders. Bergland), Dümmer-Geestniederung u. Ems-Hunte Geest			
<b>Schutzgut</b>	<b>Struktur im Planungsraum</b>	<b>Kriterium für Konfliktermittlung und Risiken</b>	<b>Konfliktbetroffenheit</b>	<b>Hinweise zur Lösung</b>
<b>Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt</b>	<b>Für Brutvögel wertvolle Bereiche:</b> im nördlichen und östlichen Planungsraum östlich der Hunte <b>Schutzwürdigkeit:</b> lokale und landesweite Bedeutung	Funktionsverlust, Lebensraumverlust, Störung der Verbundfunktion	Die Trasse verläuft in für Brutvögel wertvollen Bereichen nördlich und nordwestlich von Wehrendorf (landesweite Bedeutung) und zwischen Bad Essen und Wimmer (lokale Bedeutung) auf einer Gesamtlänge von insgesamt ca. 5,5 km. Artenschutzrechtliche Konsequenzen können nicht ausgeschlossen werden. <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Avifaunistische Untersuchungen sind im weiteren Planungsverfahren notwendig (Brutvogelvorkommen und deren Effektdistanzen/ Fluchtdistanzen, Lärmempfindlichkeit der Vogelarten), Sicherung der Flächen während der Bauphase, Maßnahmen zur Stabilisierung bodenbrütender Vögel, ggf. artenschutzrechtliche Ausnahmeprüfung erforderlich
<b>Boden</b>	<b>Altablagerungen:</b> zwei (Hausmüll), eines im nordöstlichen Planungsraum (nicht rekultiviert), das andere im Ort Wimmer, teilweise rekultiviert	möglicher Sanierungsbedarf	von Planung nicht betroffen <i>Variante: von Planung nicht betroffen</i>	
	<b>Allgemeine Bodenfunktion</b>	Überbauung	Bei RQ 11,5 + ÜFS (15 m, plus 3 m Böschung) werden ca. 32,1 ha Boden überbaut (davon 28 ha in Niedersachsen sowie 4,1 ha in Nordrhein-Westfalen) ohne Berücksichtigung besonderer Anforderungen durch Anschlussbauwerke - erhebliche Beeinträchtigungen sind zu erwarten. <i>Variante: Für die Variante werden ca. 34 ha Boden überbaut (davon 29,9 ha in Niedersachsen sowie 4,1 ha in Nordrhein-Westfalen)</i>	
<b>Wasser</b>	<b>Überschwemmungsgebiet:</b> „Hunte (Schöpfwerk Meyerhöfen – MLK)“ an der Hunte, „Wimmerbach“ (bei Wimmer)	Funktionsverlust von Retentionsraum	Das Überschwemmungsgebiet der Hunte nördlich von Wehrendorf wird auf ca. 1,7 km von der Trasse durchquert, erhebliche Beeinträchtigungen sind zu erwarten. Das ÜSG des Wimmerbachs im östlichen Planungsraum wird von der Trasse auf ganzer Breite (ca. 14 m) gequert. Auswirkung Damm vermutlich nur auf Retentionsraumverlust, da die Trasse nicht das Hauptgewässer (Hunte) im Bereich des Überschwemmungsgebietes kreuzt. Für Nebengewässer sind kleinere Brücken vorgesehen. Ortsnaher Ausgleich Retentionsraumverlust südlich der Trasse/ nördl. Mittellandkanal vermutlich möglich, da das Gelände geringe Höhenunterschiede aufweist. <i>Variante 3: wie Haupttrasse, das Überschwemmungsgebiet der Hunte wird jedoch auf einer Länge von ca. 940 m von der Trasse durchquert, erhebliche Beeinträchtigungen sind nicht auszuschließen.</i>	Haupttrasse und Variante: im weiteren Planungsverfahren Überprüfung der Beeinträchtigung des Retentionsraums, Sicherung der Hochwasserrückhaltefunktion
	<b>Trinkwassergewinnungsgebiete „Harpenfeld“:</b> in der Mitte des Planungsraums um Bad Essen herum (ohne Zone), „Bohmte“: in Bohmte und südlich, ragt nördlich in den Planungsraum hinein, „Dahlinghausen“ im Osten des Planungsraums (Zonen I und II)	Verschmutzung	Die Trasse quert das Trinkwassergewinnungsgebiet auf ca. 3 km. <i>Variante: wie die Haupttrasse</i>	Haupttrasse und Variante: Eine Schadstoffbelastung durch die Trassierung muss vermieden werden. <b>Zu klärende Details:</b> Ermittlung von eventuellen konkreten Auswirkungen sowie ggf. entsprechende Schutzmaßnahmen im weiteren Verfahren

<b>Projekt</b>	211500 B 65 OU Bad Essen / Wehrendorf – Bewertung			Seite 4 von 5 Stand vom 12.11.2013
<b>Beschreibung</b>	Neubau, 2-streifig ohne Standstreifen			
<b>Lage</b>	Landkreis Osnabrück, Tiefland, Naturräumliche Haupteinheiten: Weser- u. Weser-Leine-Bergland (Nieders. Bergland), Dümmer-Geestniederung u. Ems-Hunte Geest			
<b>Schutzgut</b>	<b>Struktur im Planungsraum</b>	<b>Kriterium für Konfliktermittlung und Risiken</b>	<b>Konfliktbetroffenheit</b>	<b>Hinweise zur Lösung</b>
<b>Wasser</b>	<p><b>Fließgewässer:</b> Hunte (Verbindungsgewässer und Hauptgewässer (Oberlauf südl. des Mittellandkanals) des nds. Fließgewässerschutzsystems), Wimmerbach, Landwehrbach, Alte Hunte und andere kleinere Bäche und Gräben</p> <p><b>Stillgewässer:</b> mehrere Stillgewässer im Planungsraum</p> <p><b>Mittellandkanal:</b> durchzieht längs den Planungsraum</p>	Verschmutzung, Störung der Durchlässigkeit, Grad der Natürlichkeit	<p>Querung der Hunte: siehe Fließgewässerschutzsystem Niedersachsen;</p> <p>Querung der Mittellandkanals östlich von Bad Essen (Ausbau einer bestehenden Brücke (Straße „Westenseite“): ökologische Mindestanforderungen an das Querungsbauwerk (siehe Raumanalyse) sind erfüllt – Konflikt ist minimiert;</p> <p>Querung der anderen Gräben und Fließgewässer: einzelne Entwässerungsgräben werden bereichsweise verlegt und zusammengeführt oder an die straßenparallelen Entwässerungsgräben angebunden oder unterbrochen, ökologische Mindestanforderungen sind erfüllt (lichte Höhe von 1,6 m ist ausreichend bei einer Querungslänge von 17 m).</p> <p>Stillgewässer nicht betroffen</p> <p><i>Variante: wie die Haupttrasse</i></p>	<p>Haupttrasse und Variante: <b>Zu klärende Details:</b> In der weiteren Planung Bestätigung/Modifizierung der Brückenlänge</p> <p>Prüfung der Ausgestaltung der bestehenden Querungsbauwerke hinsichtlich der ökologischen Durchgängigkeit im weiteren Verfahren.</p>
<b>Luft, Klima</b>	<p><b>Kaltluftentstehungsgebiete:</b> im Offenland, Kaltluftabfluss tendenziell Richtung Norden</p> <p><b>Kaltluftleitungsbahn:</b> Mittellandkanal</p>	Ausbreitungsbarrieren	<p>Die Trasse durchquert das Offenland nördlich von Bad Essen und Wehrendorf und südlich von Wimmer; Kaltluftentstehung ist nur in geringem Maß verringert, leichte Barrierewirkungen und geringe Beeinträchtigungen.</p> <p><i>Variante: wie die Haupttrasse</i></p>	
<b>Landschaft</b>	Landschaft strukturiert durch Gehölze, geprägt durch den Mittellandkanal, nördlich davon geringer bewegtes Relief, Waldbereiche, Bahntrasse südlich des Mittellandkanals	Beeinträchtigung der Sichtbeziehungen und des Landschaftscharakters	<p>Die Landschaft wird von der Trasse zerschnitten. Es entstehen Störungen des Landschaftsbildes durch die Trasse als landschaftsfremdes Element, erhebliche Beeinträchtigungen sind zu erwarten.</p> <p><i>Variante: wie die Haupttrasse</i></p>	Haupttrasse und Variante: im Offenland ggf. Pflanzungen zur Eingrünung in Betracht ziehen
<b>Kulturgüter und sonstige Sachgüter</b>	<p><b>Denkmal:</b> ein Denkmal südlich Bad Essen an der Planungsraumgrenze</p> <p><b>sonstige Sachgüter:</b> zwei Umspannwerke nördlich Wehrendorf an der L 85 und eine Kläranlage westlich des LSG „Rottwald“</p> <p><b>Windenergieanlagen:</b> im Osten des Planungsraums an der Landesgrenze</p>	Verlust	<p>von Planung nicht betroffen</p> <p><i>Variante: von Planung nicht betroffen</i></p>	

<b>Projekt</b>	<b>211500 B 65 OU Bad Essen / Wehrendorf – Umweltfachliche Gegebenheiten nach Anlage 3 des Anforderungsprofils für den BVWP 2015</b>	Seite 5 von 5 Stand vom 12.11.2013
<b>Beschreibung</b>	Neubau, 2-streifig ohne Standstreifen	
<b>Lage</b>	Landkreis Osnabrück, Tiefland, Naturräumliche Haupteinheiten: Weser- u. Weser-Leine-Bergland (Nieders. Bergland), Dümmer-Geestniederung u. Ems-Hunte Geest	
<p>1, 2: -</p> <p>3: Trasse verläuft unmittelbar zu Kernfläche der Waldlebensräume und im Abstand (140 m) zum Kernraum der Großsäugerlebensräume im LSG „Hünnefeld“, Untersuchung der Beeinträchtigungen von Verbundfunktionen der Waldlebensräume</p> <p>4: Querung Großraum der Waldlebensräume nordöstl. Wehrendorf, Umfahrung nicht möglich, aufgrund Siedlungsnähe voraussichtlich keine erhebl. Beeinträchtigungen</p> <p>5: Überbauung bei RQ 11,5 + ÜFS (15 m, plus 3 m Böschung): ca. 32,1 ha Boden (28 ha in Niedersachsen, 4,1 ha in Nordrhein-Westfalen) ohne Anschlussbauwerke etc.; erhebliche Beeinträchtigungen</p> <p>6: Querung ÜSG der Hunte nördlich Wehrendorf (1,7 km), voraussichtlich erhebliche Beeinträchtigungen; Querung ÜSG des Wimmerbachs (ca. 14 m), Auswirkung Damm vermutlich nur auf Retentionsraumverlust, ortsnaher Ausgleich vermutlich möglich, Überprüfung der Beeinträchtigung des Retentionsraums, Sicherung der Hochwasserrückhaltefunktion</p> <p>7, 8: -</p> <p>9: Querung LSG „Hünnefeld“ (740 m), Trasse unmittelbar an Grünland des LSG „Ippenburg“ und an Waldbiotopen der landesweiten Biotopkartierung (NLWKN) im LSG „Rottwald“, eventuell Beeinträchtigungen durch Immissionen (Schadstoffe etc.); Untersuchung der Beeinträchtigungen von Verbundfunktionen der Acker-, Grünland- und Waldbiotope</p> <p>10: Einhaltung der Grenzwerte gemäß 16. BImSchVO durch passive Schallschutzmaßnahmen, aktive Lärmschutzmaßnahmen nicht erforderlich</p>		1.383 Zeichen



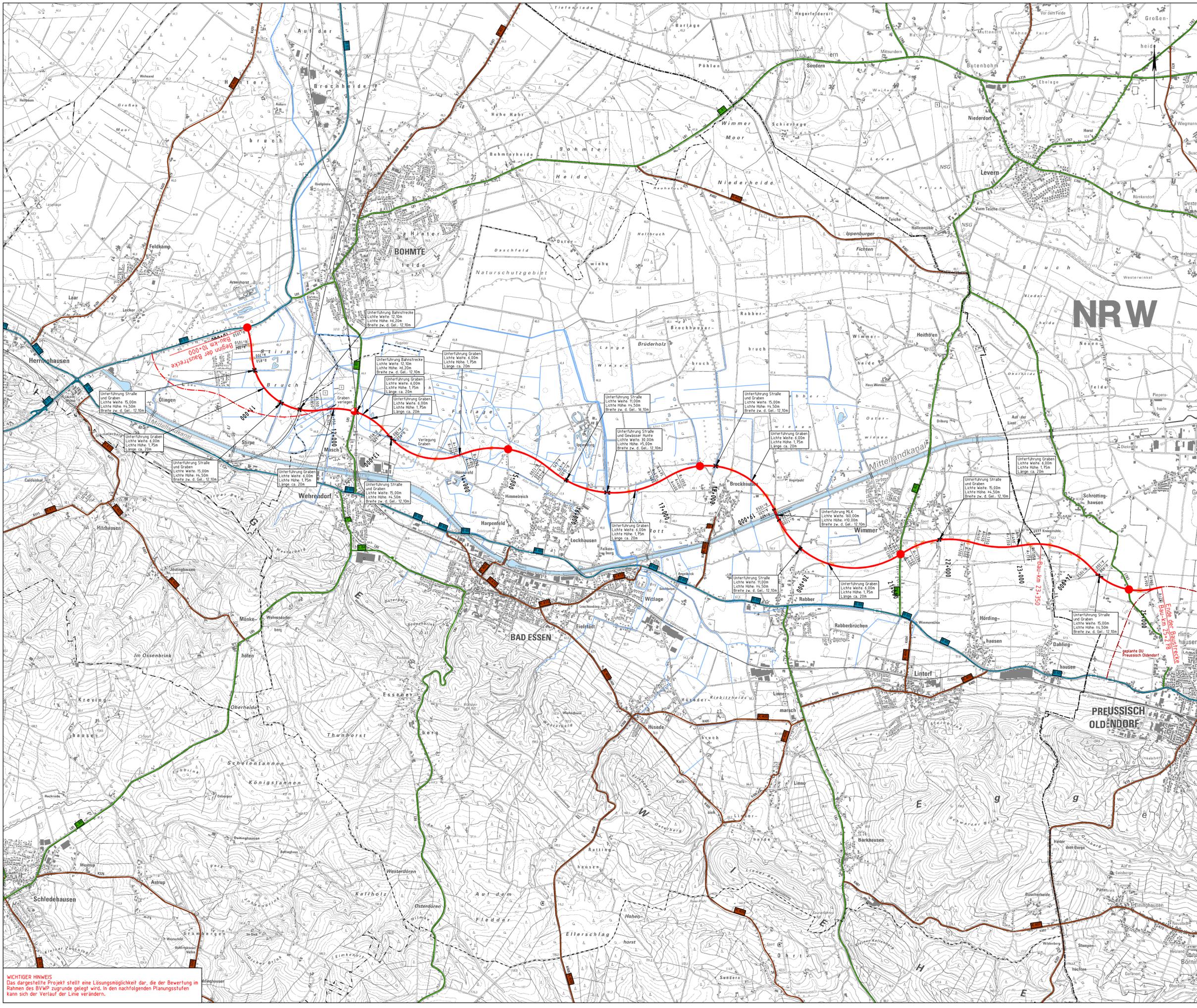
- Fachdaten**
- FFH-Gebiet
  - Naturschutzgebiet
  - Landschaftsschutzgebiet
  - Naturpark
  - landesweite Biotopkartierung (NLWNK), z.T. gesch. Biotope nach § 30 BNatSchG
  - Naturdenkmal Symbol
  - Naturdenkmal flächig
  - gesch. Landschaftsbestandteil Symbol
  - gesch. Landschaftsbestandteil flächig
  - Wasserschutzgebiet mit Zone
  - Heilquellenschutzgebiet mit Zone
  - Überschwemmungsgebiet
  - Trinkwassergewinnungsgebiet mit Zone
  - Verbindungsgewässer des nds. Fließgewässerschutzsystems
  - Für Fauna wertvoller Bereich
  - Für Brutvogel wertvoller Bereich
  - International Bird Area
  - Historischer Waldstandort
  - LROP-Vorranggebiet für Rohstoffgewinnung
  - LROP-Vorranggebiet für Trinkwassergewinnung
  - LROP-Freileitung
  - Hauptgewässer und Auen des Fließgewässerschutzsystems
  - Altablagung
  - Denkmal
  - Sachgut
  - Friedhof
- Grunddaten**
- Untersuchungsraum
  - Landesgrenze NRW
  - Verwaltungsgrenze
  - Bundesstraße
  - Landesstraße
  - Kreisstraße
  - Industrie, Gewerbe, sonst. Anlagen
  - Wohnfläche
  - Fläche gemischter Nutzungen
  - Sport, Freizeit und Erholung
  - Grünanlagen
  - Abbaufläche
  - Grünland
  - Ackerland/Landwirtschaft
  - Wald, Forst
  - Gewässer
  - Bach, Graben

- Planungshinweise Raumanalyse**
- Trassierung in Fläche vermeiden
  - Trassierung in Kernräumen der Lebensraumnetzwerke vermeiden
  - Abstand halten
  - kürzeste Ober- oder Durchquerung einer Fläche
- Bewertungsaussagen**
- Verfärbung - Lage der Wohnflächen innerhalb der Zone von 49 dBA
  - 45 dBA (Vorsorgeanforderungen, Orientierungswert nach DIN 18005)
  - 49 dBA (gesetzlich zulässiger Grenzwert nach 16. BImSchVO)
  - Zerschneidung
  - Beeinträchtigung oder Flächenverlust durch unmittelbar angrenzende Lage
  - Beeinträchtigung Landschaftsbild

Quelle: Auszug aus dem GeoDaten der Niedersächsischen Landesvermessung und Katasterämter (LdK/N)

**WICHTIGER HINWEIS**  
Das dargestellte Projekt stellt eine Lösungsmöglichkeit dar, die der Bewertung im Rahmen des BVWP zugrunde gelegt wird. In den nachfolgenden Planungsstufen kann sich der Verlauf der Linie verändern.

3			
2			
1			
Nr.	Änderungen		
Erwartungsbearbeitung		Plaza de Rosalia 1 30468 Hannover Tel.: 0511-3554	bearbeitet: 10/2013 gezeichnet: 10/2013 geprüft: 11/2013
Planverfasser		Unter den Eichen 4 30855 Langenhagen Tel.: (0511) 92882-0	gezeichnet: 11/2013 geprüft: 11/2013
Umweltplanung	Gruppe Freiraumplanung Landschaftsarchitekten		gezeichnet: 11/2013 geprüft: 11/2013
<b>Projektumfeld Niedersachsen zum BVWP 2015</b>			
<b>B 65 OU Bad Essen / Wehrendorf</b>			
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Zentraler Geschäftsbereich, Dezernat 22 Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover			Blatt Nr. 3 Reg. Nr.
RGB: Osnabrück P.Nr.: 211500	PROJ.Nr.: 031121500 BVWP-Nr. (2009):	nachgeprüft	
Aufgestellt: Hannover, den Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr			im Auftrage:



### Zeichenerklärung

Planung	Straßennetz
Baumaßnahme	vorhanden
Knotenpunkt teilplanfrei	Bundesautobahn
Knotenpunkt teilplangleich	Bundesstraße
Knotenpunkt plangleich	Landesstraße / Staatsstraße
Knotenpunkt planfrei	Kreisstraße
Variante	kommunale Straße
	Rückbau
	Unterbrechung der Verbindung

Reelle Grundform	Bauweise (Obergeordnete Straße senkrecht dargestellt)	Regelmaßschicht 10-15 m ØS
Knotenpunkt planfrei		
Knotenpunkt teilplanfrei		
Knotenpunkt teilplangleich		
Knotenpunkt plangleich		

\* kann auch als Rampe ausgeführt werden

**WICHTIGER HINWEIS**  
 Das dargestellte Projekt stellt eine Lösungsmöglichkeit dar, die der Bewertung im Rahmen des BVWP zugrunde gelegt wird. In den nachfolgenden Planungsstufen kann sich der Verlauf der Linie verändern.

3			
2			
1			
Nr. Änderungen			
Entwurfsbearbeitung:		Platz de Rosata 1 30449 Hannover Tel.: 0511-3584	bearbeitet: 10/2013 Gutschke gezeichnet: 10/2013 Klein geprüft:
Planverfasser Umweltplanung:		Unter den Eichen 4 30855 Langenhagen Landchaftsarchitekten	bearbeitet: gezeichnet: geprüft:
<b>Projektmeldung Niedersachsen zum BVWP 2015</b>			
<b>B 65 OU Bad Essen / Wehrendorf</b>		<b>Technischer Plan</b>	
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Zentraler Geschäftsbereich, Dezernat 22 Göttinger Chaussee 76 A, 30455 Hannover		Reg. Nr. _____	
RGB: 0504000	PROJUS-Nr.: 031217500	nachgeprüft:	
P.Nr.: 211500	BVWP-Nr. (2005): _____		
Aufgestellt: Hannover, den _____		Im Auftrag: _____	
Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung.			